

Jürgen Weber:

Nicht Neues im PUA!

Zur heutigen Darstellung von Hans Berger vor dem Ersten Parlamentarischen Untersuchungsausschuss erklärt der Obmann der SPD-Abgeordneten, Jürgen Weber:

Hans Berger unterstrich die Auffassung der bisher gehörten Bankvertreter und Aufsichtsratsmitglieder, dass die wirtschaftlichen Entscheidungen der Bank aus der damaligen Sicht gerechtfertigt und hinsichtlich der Risikoeinschätzung auch unter dem Aspekt einer öffentlich-rechtlichen Beteiligung vertretbar gewesen seien.

Das Risikomanagement der Bank sei gut genug aufgestellt gewesen, um die Subprime-Krise aus eigener Kraft bestehen zu können. Die Pleite der Lehman-Bank habe man dagegen – wie andere auch - nicht vorhersehen und dagegen Vorsorge treffen können. Dazu werden wir weiterhin kritisch nachfragen und Akten auswerten.

Des Weiteren wies Hans Berger darauf hin, dass es durch Vertreter des Landes im Aufsichtsrat keine politische Einflussnahme auf die Risikostrategie mit dem Ziel gab, eine möglichst hohe Rendite auf Kosten der Sicherheit zu erzielen. Das ist jedoch für die SPD keine neue Erkenntnis.